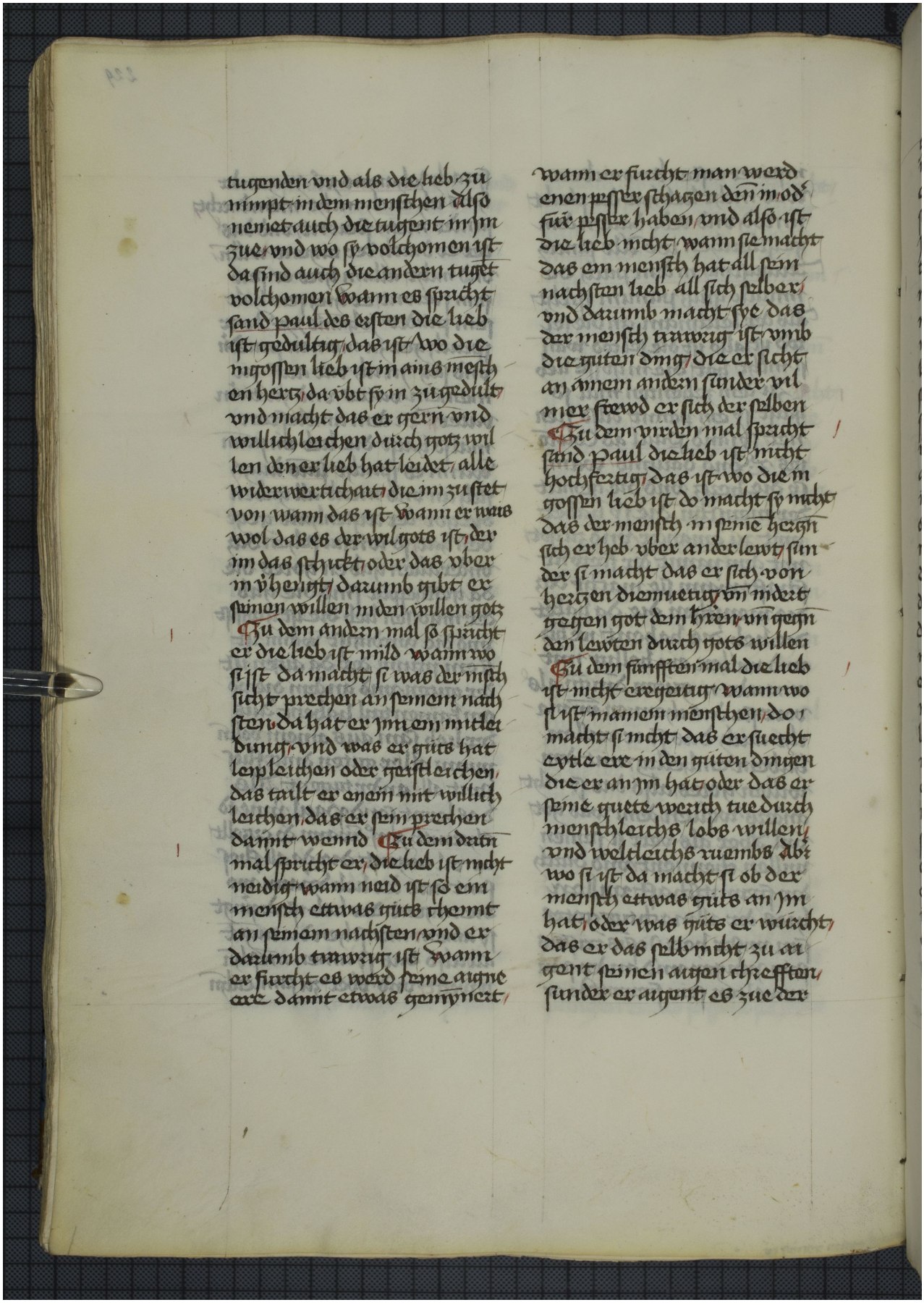
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tugenden vnd als die lieb zu
nimpt in dem menschen also
nemet auch die tugent in jm
zue vnd wo sy volchomen ist
da sind auch die andern tuget
volchomen Wann es spricht
sand paul des ersten die lieb
ist gedultig das ist wo die
ingossen lieb ist in ains mesch
en hertz da vbt sy in zu gedult
vnd macht das er gern vnd
willichleichen durch gotz wil
len den er lieb hat leidet alle
widerwertichait die im zustet
von wann das ist wann er was
wol das es der wil gots ist der
im das schicket oder das vber
in vberigt darumb gibt er
seinen willen in den willen gotz
Zu dem andern mal so spricht
er die lieb ist mild wann wo
sy ist da macht si was der mesch
sicht prechen an seinem nach
sten da hat er jm ein mitel
dung vnd was er güts hat
leyplichen oder geistlichen
das tailt er einem mit willich
leichen das er sein prechen
damit wennd Zu dem drit
mal spricht er die lieb ist mcht
neidig wann neid ist so ein
mensch ettwas güts chomt
an seinem nachsten vnd er
darumb trawrig ist Wann
er fiurcht es werd seine aigne
ere damit ettwas gemynert
wann er fiurcht man werd
enen pesser schatzen den in od
für pesser haben vnd also ist
die lieb mcht wann sie macht
das ein mensch hat all sein
nachsten lieb all sich selber
vnd darumb macht sye das
der mensch trawrig ist vmb
die guten ding die er sicht
an einem andern sunder vil
mer frewd er sich der selben
Zu dem virden mal spricht
sand paul die lieb ist mcht
hochfertig das ist wo die in
gossen lieb ist do macht sy mcht
das der mensch in seine hergn
sich er heb vber ander lewt sun
der si macht das er sich von
hertzen diemuetig vn mdert
gegen got dem hren vn gegn
den lewten durch gots willen
Zu dem fünfften mal die lieb
ist mcht ereigenig wann wo
sy ist in einem menschen do
macht si mcht das er suecht
eytle ere in den guten dingen
die er an jm hat oder das er
seine guete werch tue durch
menschleichs lobs willen
vnd weltleichs ruembs abr
wo si ist da macht si ob der
mensch ettwas güts an jm
hat oder was güts er wurcht
das er das selb mcht zu ar
gent seinen augen chrefften
sunder er augent es zue der